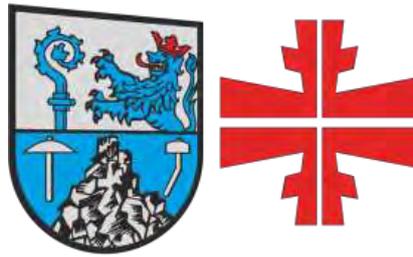


Unsere Vereinsgeschichte



Turnverein 1891 Rammelsbach

1891 beginnt die Geschichte des Turnvereins Rammelsbach

30 Jahre zuvor wurde auf der Burg Diemerstein der Pfälzer Turnerbund gegründet (1861), 80 Jahre nachdem Friedrich Ludwig Jahn auf der Hasenheide in Berlin den ersten Turnplatz für die Jugend eröffnet hatte.

Der Turnverein ist der **älteste Verein** der Ortsgemeinde.

Im Jahr der Gründung bestanden im näheren Umkreis bereits der Turnverein Kusel, Wolfstein, Waldmohr, Schönenberg und Lauterecken.

Der Turnverein Rammelsbach ist damit auch einer der ältesten Turnvereine im Kreis Kusel.

Fortschrittliche Rammelsbacher Bürger, die von der Idee des Turnens begeistert waren, **gründeten 1891 den Turnverein.**

Der Jugend bot man damit eine sinnvolle und vernünftige Betätigung für die Freizeit. Damit begann das sportliche Leben in der Gemeinde.

Die Initiative zur Gründung des Vereins ging wohl aus von: Philipp Bus, Jakob Becker, Ludwig Groß, Karl Korb und Philipp Kronenberger.

Man traf sich im Gasthaus Becker und wählte den Vorstand. Nach der statistischen Erhebung der Deutschen Turnerschaft war im Jahr 1891 Gabriel Doll 1. Vorsitzender des Turnvereins. Bald aber setzte sich der Vorstand, nach Erinnerung älterer Mitglieder wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Jakob Berndt
- 2. Vorsitzender: Jakob Groß
- 1. Turnwart: Adam Schröck
- 2. Turnwart: Jakob Emrich
- Schriftführer: Jakob Korb V.
- Kassierer: Adam Becker
- Zeugwart: Philipp Bus
- Beisitzer: Jakob Korb IV.
- Beisitzer: Karl Kappel
- Beisitzer: Daniel Emrich
- Vereinsdiener: Georg Preis

Noch im Gründungsjahr legte man neben dem Gasthaus Becker ein Turnplätzchen an. Einige Zeit später wurde gegenüber dem Gasthaus eine Wiese als Turnplatz hergerichtet.

Am 24. Juni 1892 wurde die Satzung des Vereins in Kraft gesetzt. Die Voraussetzungen für den praktischen Turnbetrieb und für den Ablauf des Vereinsgeschehens waren somit geschaffen.

1891 zählte der TV Rammelsbach damals 50 Mitglieder über 14 Jahre, davon 31 aktive Turner, 18 Zöglinge, sowie 32 „zur Vereinskasse besteuernde Mitglieder“. Vier Vorturner betreuten die Aktiven; über die abgehaltenen Turnstunden wurde ein Buch geführt und man bezog ein Exemplar der Deutschen Turnzeitung.

Bald wurde eine **Vereinsfahne angeschafft** und 1897 geweiht.

Um sich der Öffentlichkeit darzustellen und für das Turnen zu werben, wurde ab 1900 jährlich ein Schauturnen abgehalten. Anschließend wurde zur Pflege der Geselligkeit noch getanzt.

Ein empfindlicher Rückschlag traf den Verein 1902. Wegen Uneinigkeit über den zu stellenden 1. Vorsitzenden bei der Jahreshauptversammlung spaltete sich eine Gruppe ab und gründete den Turnerbund 1902 Rammelsbach.

Nach vier Jahren löste sich diese Gruppe auf und schloss sich wieder dem Turnverein 1891 Rammelsbach an. In dieser Zeit wurde auf dem Berg ein neuer Turnplatz in Betrieb genommen, auf dem zahlreiche Übungsstunden und Wettkämpfe stattfanden.

Der aufstrebende Verein war 1907 erstmals mit dem Ausrichten eines Gauturnfestes des Pfälzer Nord-West Turngaus betraut.

Offenbar war man sehr zufrieden, denn bereits vier Jahre später, 1911, fand abermals das Gauturnfest in Rammelsbach statt. Vom TV Rammelsbach waren u.a. folgende Turner dabei: Albert Schröck, Ernst Keber, Ludwig Korb, August Barz, Julius Breyer, Julius Niebergall und August Stuhlmüller.

An der Gründung des Glan-Lautertal-Turngaus war der TV Rammelsbach maßgeblich beteiligt.

Heute veröffentlicht Pfäl.

Pfalz, 22. Jan. 1917.

*Der Bezirksamt
Kusel
Pfalz.*

*Autograph
Kommunikation zum Kreisamt.*

*Bestenfalls fertigen werden die
Kommunikation Rammelsbach 1891
im J. V. in Rammelsbach*

*zur Übertragung im Kreisamt. Die
Kommunikation Pfälz zugewandt.*

Die Kommunikation ist genehmigt.

Die Kommunikation wird nun weitergeführt.

**Bayer. Bezirksamt
Kusel
Eingel. 21. Jan. 1917
No. 23
Bett. 200 Akl.**

*Die Kommunikation des Kreisamtes liegt zur
Übertragung gegen eine Gebühr bei!*

*Die öff. Kommunikation i. d. St. 563 liegt
abzu.*

876 u

1. Ihre Kommunikation.

2. Ihre Kommunikation.

25. Jan. 1917

M.

95

Die vielversprechende Entwicklung des TVR wurde durch den Beginn des ersten Weltkrieges 1914 jäh gestoppt.

Wegen der Folgen des Krieges gestaltete sich der Wiederbeginn des Turnens äußerst schwierig. Viele Turner waren vom Krieg nicht mehr heimgekehrt.

Politisch und wirtschaftlich war Deutschland auf dem Nullpunkt angelangt. Die Vorsitzenden Robert Becker (1918-1919), Jakob Theiss (1919-1920), Jakob Conrath (1920-1931) mit dem Turnwart Fritz Keller (1918-1924) führten den Verein durch diese schwierige Zeit. Jakob Conrath war in den folgenden Jahren noch mehrmals erster Vorsitzender des Turnvereins. Letztmalig hatte er dieses Amt 1968 bis 1969 inne.



Als turnerischer Erfolg aus der Zeit Anfang der zwanziger Jahre, ist der 1. Preis von Julius Niebergall im Zehnkampf beim Gau-Wettkampf in Erfenbach in Erinnerung.

Die neue Sportart, der Fußball fand auch in Rammelsbach Anhänger. 1922 führte dies dazu, dass sich **aus den Reihen des Turnvereins der Arbeiter-Turn- und Sportverein bildete**, der primär Fußball spielte. Dem Turnverein verblieben noch 150 Mitglieder. Ein Prozess regelte die Aufteilung des Gerätebestandes und kostete jeden Verein 150 Reichsmark.

Das turnerische Leben entwickelte sich dennoch positiv weiter, die Jugend zeigte sogar vermehrt Interesse am Turnen.

Im Brühl wurde daher hinter dem Gasthaus Becker ein **neuer Turnplatz** in Betrieb genommen.



Aufnahme während einer Turnstunde auf dem Turnplätzchen im Brühl aus dem Jahr 1932

Im Bild v.l.n.r. Berndt Albrecht, Emil Bier, Kurt Breyer und am Reck Emil Allmann

1925 wurde Emil Bier Oberturnwart und blieb dies bis 1945. Als zweiter Turnwart fungierte ab 1926 Emil Allmann bis 1945.

Auch auf musikalischem Gebiet war der Verein aktiv. 1926 wurde unter Leitung von Josef Arnold ein **Spielmansszug gegründet**, der bis 1936 bei zahlreichen Veranstaltungen mitwirkte.

Der Verein wurde 1927 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Kusel eingetragen.

Eine **Turnerkapelle** wurde im gleichen Jahr ins Leben gerufen, die sich sehr bald großer Beliebtheit, auch über die Grenzen unseres Dorfes hinaus, erfreute. Die Kapelle wurde von

Reinhard Schröck, Emil Brack, Wendelin Klein, Max Müller, Theodor Barz, Otto Fischer und Karl Becker gebildet.



Vier Mann der 1927 gegründeten Turnerkapelle Reinhard Schröck, Emil Brack, Wendelin Klein und Max Müller

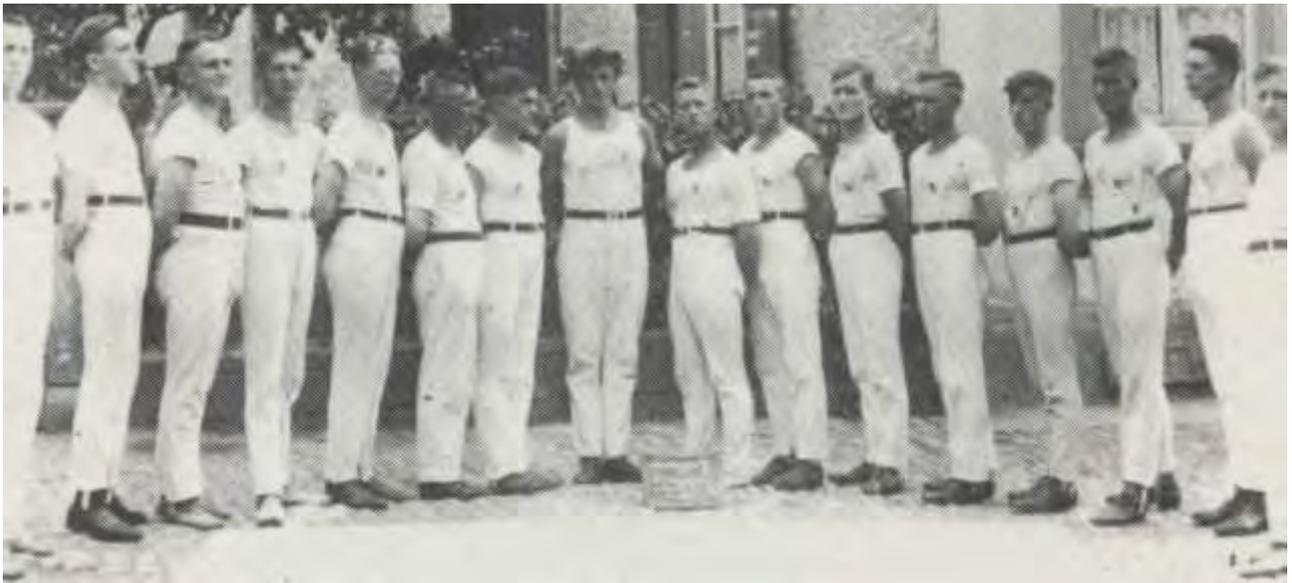
Auch kulturellen Aufgaben zeigte sich der Turnverein gewachsen. Aus dem „**Cassabuch**“ von 1924 bis 1944 ist zu entnehmen, dass von 1924 bis 1931 alljährlich Theaterstücke aufgeführt wurden; z.B. „Die Bettelprinzessin“.

Vom **3. Gauturnfest 1927** in Rammelsbach ist noch bekannt, dass Emil Bier den 1. Preis im Geräte-Zwölfkampf errang.

Beim **Deutschen Turnfest 1928** in Köln war der Verein mit einer Riege von 16 Aktiven vertreten. Die Vereinsriege erhielt beim Vereinsturnen das Prädikat „sehr gut“
Emil Bier ist in der Siegerliste im Fünfkampf der „volkstümlichen Übungen“ unter 2 202 Teilnehmern auf dem 41. Rang ausgewiesen.

Von 1928 bis 1929 war Emil Bier Turnwart des Glan-Lautertal Turngaues.

*Vereinsriege des TV Rammelsbach beim Deutschen Turnfest 1928 in Köln
Von v.l.n.r. Dick Alois, Müller Max, Klinck Karl vom TV Altenglan, Bartz Theodor, Jung Ernst, Niebergall Julius, Schröck Reinhard, Bier Emil, Hablitz Rudolf, Arnold Willi vom TV Mühlbach, Arnold Josef, Allmann Emil, Cappel Carl vom TV Bedesbach, Klein Jakob, Graf Julius vom TV Altenglan und Schröck Benedikt.*



In den folgenden Jahren steigerten sich die Leistungen der Turner enorm, so dass beachtliche Erfolge auf Gau- und Kreisebene erzielt werden konnten. Beim 3. Pfälzischen Kreisturnfest in Zweibrücken 1929 wurde beim Vereinswettbewerb ein „sehr gut“ errungen.



Beim Vereinskampf im Jahr 1930 zwischen Meisenheim, Desloch und Rammelsbach siegte Rammelsbach.

War bisher das Turnen im Verein ausschließlich Männersache, so wurde 1931 durch den Beginn des **Frauenturnens unter Liesel Müller** ein bedeutender Schritt in die Zukunft getan.

Zum **Deutschen Turnfest 1933** in Stuttgart konnten vom Verein aus finanziellen Gründen keine Wettkämpfer gemeldet werden. Zwei unentwegte Rammelsbacher Turner (Emil Allmann und Karl Trum) wollten sich dieses Erlebnis nicht entgehen lassen und fuhren gemeinsam mit zwei Turnbrüdern aus Thallichtenberg mit dem Fahrrad nach Stuttgart.



v.l.n.r. Adolf Fauß, Alfred Emrich, Emil Allmann und Karl Trum



*Liesel Müller (links)
die Leiterin der ersten
Damenriege im Verein*

Am **Deutschen Turnfest in Breslau 1938** waren die Rammelsbacher erstmals auch mit Turnerinnen vertreten. Für die Teilnahme hatten sich qualifiziert: Emil Bier, Otto Gras, Walter Hederich, Urban Schröck, Emil Allmann, Maria Klein und Liesel Müller. Alle erhielten den Eichenkranz.



Bei der Rückkehr aus Breslau wurden die Turnerinnen und Turner am Bahnhof von einer großen Zuschauermenge mit Musikkapelle empfangen.

Im **September 1939 begann der zweite Weltkrieg**. Viele Turner wurden zum Wehrdienst eingezogen, der Turnbetrieb war deshalb rückläufig und hörte schließlich ganz auf. Das Ende des Krieges bedeutete für das Vereinsleben des Turnvereins den absoluten Stillstand. Nach Kriegsende 1945 wurde durch den Alliierten Kontrollrat ein generelles Turnverbot erlassen und die Turnvereine aufgelöst.

Die ehemaligen Turner des Turnvereins wurden von dem neugebildeten Sportverein aufgenommen und konnten sich dort sportlich betätigen.

Als 1949 das Turnen wieder zugelassen wurde, konnten sich die Turnvereine neu bilden. Die damals angestrebte Fusion der beiden Rammelsbacher Vereine, Turnverein und Sportverein kam nicht zustande.

Sofort begann man in Rammelsbach für das nun rehabilitierte Turnen zu werben. Ein Schauturnen im Saale Becker im März 1949 mit den Turnern aus Bad Kreuznach erfreute die Zuschauer, die turnerische Darbietungen lange entbehren mussten.

Am 02. März 1950 wurden die ehemaligen Mitglieder des Turnvereins zu einer Sitzung im Lokal Becker eingeladen. Einziger Tagesordnungspunkt war das Wiedererstehen des Turnvereins 1891 Rammelsbach. In dieser Versammlung wurde folgender **Vorstand gewählt**:

Jakob Conrath	1. Vorsitzender
Wendelin Klein	2. Vorsitzender und Schriftführer
Theodor Barz	Kassenwart
Karl Klein	Beisitzer

Nun galt es das Wiederaufleben des Vereins in die Wege zu leiten.

Das Mädchen- und Frauenturnen wurde von Dagmar Keber, Maria Jung und Gerlind Leonhard wieder aufgenommen. Jugendturnwarte männliche Jugend und Schüler waren Klaus Reis und Artur Theis.

1962 wurde der Turnplatz im Brühl in Eigenleistung vorwiegend von den Jugendturnern instandgesetzt. Der Verein zählte zu diesem Zeitpunkt 70 Mitglieder, davon 38 aktiv. Im gleichen Jahr wurde Jakob Conrath zum Ehrenvorsitzenden ernannt und Wendelin Klein übernahm das Amt des 1. Vorsitzenden.

Die Erfolge, die bei den Turn- und Sportfesten in Haschbach, Lauterecken, Bosenbach und beim Landesturnfest in Landau erzielt wurden waren beachtlich.

Von den sportlichen Aktivitäten her nahm das Jahr 1953 einen relativ ruhigen Verlauf. Aber man konnte mit den Erfolgen bei den Kreismeisterschaften in Raumbach und bei weiteren Festen dennoch zufrieden sein. Im gleichen Jahr trat der Verein dem Leichtathletikverband bei.

Wieder einen turnerischen Höhepunkt der Vereinsgeschichte brachte das Jahr 1954 mit der Ausrichtung des **5. Gauturnfestes in Rammelsbach**. Ein breites Angebot an Wettkämpfen stand auf dem Programm. Für die Abwicklung des Festes stellte erfreulicherweise der Sportverein Rammelsbach den Sportplatz „Erbsenstoppel“ zur Verfügung. Nicht unerwähnt bleiben darf auch, dass bei dem Festkommers das damals noch lebende Gründungsmitglied Philipp Kronenberger unter den Ehrengästen begrüßt werden konnte. Der Festumzug mit 16 teilnehmenden Vereinen ist sicher manchem noch in guter Erinnerung.

Der Turnbetrieb im Jahr 1955 zeigte vorübergehend rückläufige Tendenz. Obwohl Nachwuchsmangel zu verzeichnen war, konnte man dennoch am Gauturnfest in Wolfstein mit Erfolg teilnehmen.

Erneut ging es 1956 aufwärts. Im Frühjahr führte man im Saale Becker einen gelungenen Turnwerbeabend durch.

Turnerinnen und Turner bildeten bald wieder neue Riegen. So konnte ein Aufgebot von 17 Vereinsmitgliedern das Landesturnfest in Ludwigshafen besuchen. Die Erfolge blieben nicht aus. Alois Barz errang bei starker Konkurrenz einen 17. Platz. Willi Kaufmann und Horst Jung konnten sich gut behaupten. Die Damenriege bot beim üblichen Festumzug mit den Fahnen ein ansprechendes Bild.



Die Damenriege des TV Rammelsbach beim Landesturnfest 1956 in Ludwigshafen

Ein Schauturnen unter Mitwirkung der Gauriege, sowie ein Maiball, die beide 1957 im Saal Becker stattfanden, waren gelungene Veranstaltungen. Der im gleichen Jahr erstmals abgehaltene Familienabend mit der Ehrung verdienter Mitglieder, fand sehr guten Anklang.

Viel Beifall fand der **Turnwerbeabend 1965** in der neuen Turnhalle in Rammelsbach.

Das **75. Jubiläum des Turnvereins** Rammelsbach wurde 1966 in gebührendem Rahmen gefeiert. Beim Festkommers wurden zahlreiche verdiente Mitglieder geehrt.

Ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung unseres Vereins war die **Gründung der Tischtennisabteilung** im Jahr 1967 durch Emil Theiß unterstützt durch Helmut Barakofsky.



Gründer der Tischtennisabteilung Emil Theiß (rechts) mit dem ehemaligen 1. Vorsitzenden Willi Benedum

Die Angebotspalette des Vereins wurde 1969 durch eine attraktive Sportart, nämlich **Judo** vergrößert. Arnold Schröck und Leo Sayer übernahmen die Leitung der Gruppe, die sich sehr bald einen guten Zuspruchs unter den Jugendlichen erfreuen konnte. In den 9 Jahren des Bestehens dieser Abteilung wurden einige sportliche Erfolge erzielt.

Das **Jakob Maurer-Gedächtnisturnen** wurde im Jahr 1970 in Rammelsbach ausgetragen. Die Beteiligung war jedoch nicht stark. Erfreuliche Leistungssteigerungen konnten bei allen Abteilungen in den folgenden Jahren beobachtet werden.

Dies veranschaulichen die Ergebnisse und Ereignisse aus dieser Zeit, u.a. der zweite Platz der Staffel des TVR beim **Gau-Kinderturnfest 1971 in Enkenbach**, das erste in Rammelsbach durchgeführte Judoturnier sowie die Meisterschaft im Tischtennis in der Kreisklasse.

Ebenso war das gute Abschneiden von Klaus Jung auf dem 2. Platz und Michael Blind mit einem 6. Platz in der Leichtathletik beim **Gauturnfest in Rockenhausen** bemerkenswert. Schließlich war der TVR bei den **Judokämpfen in Türkismühle** im Jahr 1973 durch Eric Sayer (Gold), Thomas Durward (Silber) und Willi Theisinger (Platz 4) hervorragend vertreten.

Die **Gau- Kindermannschaftskämpfe in Erfenbach und Rodenbach** brachten zwar nur bescheidene Erfolge, ließen aber für die Zukunft hoffen.

Diese Hoffnung bestätigte sich in den folgenden Jahren, beim **Spiel ohne Grenzen 1975** in Mühlbach belegte die Mannschaft des Turnvereins den 1. Platz. Die **Gau-Herbstläufe** in Stelzenberg sowie die **Landeswaldläufe in Lauterecken** erbrachten hervorragende

Platzierungen. Am 14. Januar 1975 **verstarb** der Wirt unseres langjährigen Vereinslokal Max Becker. Sein Haus war viele Jahre Mittelpunkt unseres Verlebens.



De Becker Max, hier mit seiner Frau, hatte immer alles im Griff

Am 4. Februar 1977 **verstarb** der Ehrenvorsitzende Jakob Conrath im 88. Lebensjahr. Außergewöhnliche Verdienste als langjähriger Vorsitzender wurden in einem Nachruf gewürdigt.

Die zielstrebige Aufbauarbeit wirkte sich im Verlauf des Jahres 1977 durch entsprechende Erfolge aus. Ziel war es auch schon immer seine **Übungsleiter gut auszubilden**. Siegrun Pracht und Joachim Simon waren die ersten Übungsleiter, die nach Erwerb ihrer Lizenz mit dem Turnverein einen Vertrag abschlossen.

Auch im 90. Jahr seines Bestehens war der Turnverein darauf bedacht, sein sportliches Angebot zu erweitern: Im Januar 1981 begannen die Übungsleiterinnen Monika Rudolph und Birgit Theisinger mit dem **Mutter-Kind-Turnen**. An der Gestaltung des ersten Rammelsbacher Dorffestes wirkte der Turnverein ebenfalls mit. Glanz- und Höhepunkt des Jahres war das 90-jährige Vereinsjubiläum am 10. und 11. Oktober.

Am 12. Dezember verstarb das verdienstvolle Ehrenmitglied Helmut Barakofsky im Alter von 65 Jahren. Er war mehrere Jahre als Vorsitzender, Schriftführer und Beisitzer im Verein tätig.

Im Jahr 1983 gründete unser Verein die **erste Coronarsportgruppe** im Kreis Kusel. Unter medizinischer Aufsicht von Dr. Volker Böhr und der sportlichen Leitung der Übungsleiterinnen Siegrun Pracht und Sonja Rübel nahm diese Sparte einen beachtlichen Aufschwung.

Viele wichtige Ereignisse brachte das Jahr 1984. In Eigenleistung wurden zwei Räume im ehemaligen Steinbruchbüro renoviert und zum **Clubraum** umgestaltet. Die Einweihung fand am 2. Juni statt.

Erfreulich hoch war auch die Beteiligung am erstmals durchgeführten **Tischtennisturnier** für Freizeitspieler.

Im November wurde eine **Seniorenturngruppe** durch Sonja Rübel gegründet.

Im Mai 1985 bereitete ein Team aus Vorstandsmitgliedern die Mitgliederkartei des Turnvereins für die **Umstellung auf EDV** vor. Im Sommer des gleichen Jahres wurde die erste Ausgabe der „TV-INFO“ den Mitgliedern zugestellt.

Die **Gründung der Tennisabteilung** im Januar 1986 auf Initiative von Wolfram Blind, Sigmar Föhst und Michael Theisinger, erbrachte eine erhebliche Veränderung im Vereinsleben, sowohl in finanzieller als auch in organisatorischer Hinsicht.

Das herausragende Ereignis des Jahres 1987 war die Einweihung von zwei Plätzen der „Tennisanlage am Deich“ am 19. Juli.

Mit dem umfangreicher gewordenen sportlichen Angebot des Turnvereins war auch die Zahl der **Mitglieder stetig gewachsen**. Anfang des Jahres 1988 gehörten dem Verein 385 Mitglieder an, was gegenüber dem Jahr 1980 eine Steigerung um mehr als 80% bedeutete.

Die Gemeinde Rammelsbach feierte im Juli 1989 in Verbindung mit dem Dorffest ihren **625. Geburtstag**.

Im großen Festumzug am Sonntag war auch der Turnverein vertreten. Dem Festwagen mit Motiven folgten die Abteilungen und stellten die vielfältigen Sportarten des Vereins vor.

Das Jahr 1990 beginnt mit einer erfreulichen Bilanz: die Zahl der Vereinsmitglieder übersteigt 400. Im Zuge der im Vorjahr beschlossenen Umstrukturierungsmaßnahmen wurde die **Geschäftsstelle im August eröffnet**. Geschäftsführerin wurde Beate Reiber.

Ein weiteres beachtliches Ereignis war die Fertigstellung des **3. Platzes** der Tennisanlage „Am Deich“.

1991 feierte man das **100jährige Bestehen** des Turnvereins Rammelsbach.



Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr

*Oben v.l.n.r. Eric Sayer, Michael Theisinger, Helmut Simon, Hermann Müller und Eugen Sander
Unten v.l.n.r. Gabi Müller, Hans Fetzer, Eva Bartz, Hermann Müller, Monika Rudolph, Beate Reiber,
Rosel Simon und Siegrun Pracht.*

Das Vereinsjubiläum wurde an drei Tagen im Mai bei herrlichem Wetter gefeiert, mit Musik, Jubelfeuer und Festumzug sowie einem gelungenen Festabend, zu dem Spitzen des Turngaues Sickingen, des Turn- und Sportbundes Pfalz uns die Ehre gaben. Höhepunkt des Abends war sicherlich die Überreichung der Sportplakette des Bundespräsidenten.

FESTFOLGE

Donnerstag, 9. Mai 1991

- 9.30 Uhr Goetzwanderung
- ab 12.00 Uhr Mittagessen am Grillpavillon (Dorfmitte)
- ab 15.00 Uhr Germanenwettkampf
- ab 20.30 Uhr Fackelzug durch Rammelsbach

Samstag, 11. Mai 1991

- ab 13.00 Uhr Kinderfest mit Aussiedlertreffen
- 20.00 Uhr Festkommers

Sonntag, 12. Mai 1991

- ab 9.30 Uhr Geschicklichkeitswettbewerbe für
 - Mutter und Kind
 - Jugendliche
 - Aktive (Jedermann)
 - Senioren
- ab 12.00 Uhr Erbseneintopf
- ab 14.30 Uhr Festumzug durch Rammelsbach
- ab 16.30 Uhr Unterhaltungsprogramm mit Turnvorführungen

Aus Anlass dieses Festes wurde auch unsere Vereinsfahne die 1897 geweiht wurde, neu restauriert.



Unsere Fahne ist wohlbehütet im Clubraum aufgehängt

Ebenfalls im Jubeljahr wurden noch zwei Tischtennisturniere, ein Schautanzturnier, das Gau-Altersturnfest und der Kaffeenachmittag des Turngaues mit großem Erfolg veranstaltet. Ein Rockkonzert am Deich fand bei unserer Jugend großen Anklang.

1994 Rammelsbacher **Tischtennispieler in Sri Lanka**. Mit tollen Erlebnissen sind die Tischtennispieler nach einem zweiwöchigen Aufenthalt wieder zurückgekehrt. Die Spieler statteten der Tischtennis-Nationalmannschaft auf Einladung einen Gegenbesuch ab. Ein umfangreiches Programm erwartete die 16 Reisetilnehmer. Auch Tischtennis wurde gespielt in Chilaw war das Spiel gegen die Nationalmannschaft angesetzt. Nach der Ankunft wurden die Rammelsbacher vom Innenminister Festus Perrera empfangen und dann unter der Mitwirkung eines Musikzuges in die Halle geleitet. Unter den Augen von etwa 1 000 Zuschauern übermittelte Trainer Helmut Simon Grüße aus Rammelsbach und überreichte einige Gastgeschenke. Bei 30 Grad Hitze und 90% Luftfeuchtigkeit konnte man zwei Siege gegen die Nationalmannschaft auf der Habenseite verbuchen.

Die neue Trendsportart „**Beachvolleyball**“ kann seit einigen Monaten im Jahr 1995 in Rammelsbach gespielt werden. Der Turnverein hat in Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde hinter der Grundschule ein Spielfeld angelegt.

Ein großer Renner in diesen Jahren war **Aerobic**. Da unser Turnverein immer mit der Zeit geht und sich den neusten Modeströmungen nicht verschließt, bot Eva Bartz Aerobickurse an, und die Nachfrage war riesig.

Den Bezirksliga-Volleyballern des Turnvereins gelang im Frühjahr 2003 nach einer spannenden Saison die Vizemeisterschaft und damit der **Aufstieg in die Pfalzliga**. Zum Team gehörten: Sebastian Bley, Jan-Niko Kranz, Jens Draudt, Michael Strass, Mario Bagheri, Matthias Funk, Thomas Stein, Christoph Cattarius, Oliver Töpfer, Paul Schöpke, Axel Jung und Stefan Böhr.

Die Herzgruppe, des Turnvereins Rammelsbach ist die älteste im gesamten Landkreis. Die Sportgruppe feierte im Januar 2003 ihr **20jähriges Bestehen**. Dr. Helmut Kayser vom Westpfalz Klinikum berichtet, dass viele Mediziner Anfang der 70er Jahren eine kritische Haltung gegenüber den „Coronasportgruppen“, wie sie zur damaligen Zeit noch hießen, vertreten hätten. Es sei nämlich die Auffassung vertreten worden, dass der Herzmuskel trainiert werden könne, wie jeder Skelettmuskel auch. Mit der heutigen Untersuchungstechnik seien diese Kritiker eines besseren belehrt worden und der Sinn eines speziellen Trainings für herzgeschädigte Patienten, habe sich inzwischen herausgestellt. Ein lebender Beweis bilden drei Teilnehmer der Rammelsbacher Herzgruppe, die von Beginn an dabei sind. Gerlind Leonhardt, Karl Bier und Lothar Lensch wurde für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.



Die langjährigen Mitglieder mit Ihren Übungsleiterinnen und Medizinern

Einen **Doppelerfolg** verbuchen die Tischtennisdamen des TV Rammelsbach im Jahr 2006. Sie holten den Bezirkspokal und wurden gleichzeitig ungeschlagen Meister in ihrer Spielklasse. Ein toller und noch nie da gewesener Erfolg für die neu gegründete Damenmannschaft des TVR. Gleichzeitig konnte auch die 2. Herrenmannschaft die Meisterschaft erringen.



20 Jahre Tennis am Deich im Jahr 2007. Am 19. Juli 1987 wurde die Anlage offiziell eingeweiht. 152 Mitglieder zählte damals die Tennisabteilung, von solchen Zeiten kann man heute nur noch träumen, noch 51 Mitglieder zählt die Abteilung 2007. Zu Anfang nahmen zeitweise zwei Herrenmannschaften, eine Damenmannschaft und ein Jugendteam am Spielbetrieb teil. 2003 wurde der 3. Platz für den Spielbetrieb nicht mehr benötigt und wurde in ein Beachvolleyballfeld umfunktioniert.

Bei der Jahreshauptversammlung 2008 wurde unser langjähriger Vorsitzender Hermann Rudolph zum **Ehrenmitglied** ernannt. Xaver Jung, sein Nachfolger als 1. Vorsitzender überreichte die Ehrenurkunde.

Die Vereine mit den **meisten Sportabzeichen** geehrt. Die Ehrung erfolgte am 14.07.2011 im Sportheim des TuS Bedesbach/ Patersbach durch die Kreissparkasse Kusel vertreten durch Herrn Roland Becker Sportabzeichenbeauftragter des Kreis Kusel, der die Vereine mit Geldpreisen auszeichnete. Gewertet wurde in zwei Gruppen, Vereine bis 399 Mitglieder und ab 400 Mitglieder. In der zweiten Gruppe belegte unser Verein wie schon öfters den 3. Platz. Herr Becker ehrte auch Rita Simon und unser Ehrenmitglied Hermann Rudolph, die seit **25 Jahren Sportabzeichenprüfungen** abnehmen. Insgesamt haben wieder 31 Mitglieder das Sportabzeichen bei unserem Verein erfolgreich bestanden.



SWR4 „**Wir bei EUCH**“ zu Gast beim Turnverein Rammelsbach. Pfefferminztee und Quetschekuche das waren die besonderen Wünsche unserer Stars bei der 120 Jahrfeier des TV Rammelsbach, am Samstag den 20.08.2011, bei der das Team von SWR 4 „Wir bei euch“, bei uns zu Gast waren. Etwas ganz Besonders wollte der TVR seinen Mitgliedern und allen anderen mit dieser Feier bieten. Stimmung, Zuspruch beim Publikum alles wie es sein sollte.



Neues Sportangebot beim Turnverein 2011.

Sport in der **Krebsnachsorge** gewinnt immer mehr an Bedeutung. Zum Beispiel für Frauen, die an einem Mammakarzinom leiden oder Männer, die an der Prostata operiert wurden. Im Anschluss an eine Behandlung fällt es den Patienten oft schwer, zurück in den Alltag zu finden. Mit dieser Problematik hat sich Bettina Reimann aus Rammelsbach befasst. Bettina Reimann ist schon lange sportlich aktiv. In ihrer Jugend schloss sie sich bereits der Turnabteilung des TV Rammelsbach an. 2007 wurde sie Übungsleiterin für Sport in Herzgruppen, wo sie derzeit im Turnverein tätig ist. Sie will nun auch Sport in der Krebsnachsorge etablieren.

Zumba der neue Trend in Sachen Fitness mit großem Erfolg beim Turnverein vorgestellt. Eva Bartz macht es möglich. Die Übungsleiterin lud am 16.06.2012 zu einem „Zumbanachmittag“ in die Turnhalle. Sie hatte die lizenzierte Übungsleiterin Irene Rafart engagiert um diesen neuen Trend auch bei uns einmal zeigen zu können. 60 Frauen und 1 Mann (ganz schön mutig) hatten sich angemeldet und waren nach zwei Stunden total begeistert.

Einen weiteren neuen Kurs von Eva Bartz „**Get fit – Mach mit!**“ Unter diesem Motto treffen sich jeden Donnerstag in der Turnhalle 25 Frauen zum Ganzkörpertraining zur Leistungssteigerung in Sachen Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination.

Nachwuchsprobleme - viele Vereine kennen dieses Problem. Manchen droht deswegen sogar die Auflösung. Ganz anders beim Turnverein.

Im März 2012 wurde aus einer **Leichtathletikgruppe** eine eigene Abteilung im Turnverein. Über einen großen Zulauf an Kindern und Jugendlichen kann sich seit 2008 von Anika Cloß gegründete Leichtathletikgruppe freuen. Inzwischen nehmen 50 Mädchen und Jungen im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren regelmäßig am Training teil. Trainerteam 2012: Anika Cloß, Stephen Kette, Gudrun Lion-Cloß und Melina Müller.

Ehren tut man dort, wo die zu Ehrenden zu finden sind, in diesem Fall in der Übungsstunde der Herzsportgruppe 2014. **Sonja Rübel** die seit Bestehen der Herzsportgruppe als Übungsleiterin tätig war und **Dr. Dietrich Hust**, der in den letzten 25 Jahren die Herzsportgruppe medizinisch betreute. Abteilungsleiterin Ruth Bonnert hatte aus diesem Anlass zu einer kleinen Feier in die Turnhalle eingeladen.



Sonja Rübél und Dr. Dietrich Hust freuten sich sehr über die Aufmerksamkeit

2014 in die Jugend im größeren Ausmaß investiert. Endlich sind die **neuen Turngeräte** da. Natürlich haben sich alle Kinder sehr darüber gefreut und sie auch gleich eingeweiht. Auf dem Bild kann man den neuen Sprungkasten, den kleinen Kasten und eine der neuen Turnmatten sehen, dazu kommen noch 5 weitere solcher Matten, ein neuer Bodenläufer und ein neuer Mehrzweck-Barren.



Im Sommer 2014 wurde der „650zigsten Geburtstag“ der Ortsgemeinde groß gefeiert, wobei der Turnverein im Großeinsatz war.



Auf **30 Jahre Vereinszeitschrift konnte man** im Jahr 2015 zurückblicken. Was lange währt, wird endlich gut sagt ein altes Sprichwort und so lautete auch die Überschrift über die Erstausgabe unserer Vereinszeitschrift im Juni 1985. In der Vorstandssitzung am 13. Februar 1985 gab der damalige 1. Vorsitzende Hans Fetzer bekannt, dass man im Laufe des Jahres 1985 erstmals eine Vereinszeitschrift herausgeben wolle. Die Redaktion würde Schriftführer Rainer Theisinger übernehmen. Mitgliederinformation und Öffentlichkeitsarbeit sind nach wie vor wichtige Themen in einem Turn- und Sportverein. Deshalb unterstützen und fördern auch die Verbände diese Form der Vereinsarbeit nachhaltig. Zwischenzeitlich ist unsere Vereinszeitschrift „**TV-Leesmich**“ ein Aushängeschild vom Verein. Wie heißen die besten Vereinszeitschriften aus Rheinland-Pfalz? Diese Frage wurde in den letzten Jahrzehnten schon oft gestellt und die Macher Gudrun Lion-Cloß und Helmut Simon konnten schon viele Preise dabei erringen und immer in vorderster Front.



Die Aufnahme von der Preisverleihung in Koblenz, aus dem Jahr 2016, wo man zum dritten Mal nach 2006 und 2012 Platz 1 erringen konnte.

„125 Jahre“ ist eine stolze Zahl. Auf die hat es der TVR im Jahr 2016 gebracht. Dass dies ein Grund zum Feiern ist, war klar und so suchte man sich den 9. Juli aus, um den Ehrentag gebührend zu begehen.

Der sportliche Teil sprach alle Generationen an. Schon am Vormittag konnten sich Tischtennis- und Turnfreaks in der Halle beweisen. Die Leichtathletiksportler sowie die Tennis- und Beachvolleyballspieler boten ihre Sportart im Sportgelände hinter der Schule an. Die Sonne hatte es gut gemeint und so kam eine tolle Stimmung auf und Groß und Klein waren in Bewegung. Beim Spielmobil vom Sportbund hatten vor allem die Kids ihren Spaß. Höhepunkt nach so viel Sport war der Fallschirmsprung vom ehemaligen Turnweltmeister Eberhard Gienger. Gerade noch in der Springerkluft wechselte er in die Turnkleidung. In der Turnhalle brandete wieder großer Beifall auf, als sich Gienger seinem ehemaligen Spezialgerät, dem Reck näherte. Wie fit der ehemalige Weltmeister im Kunstturnen ist, bewies er dann mit einigen Übungen am Reck.



Auf dem Foto v.l.n.r. Eberhard Gienger, Nike und der 1. Vorsitzende Xaver Jung



Musikalische Darbietung der Abteilung Turnen

Die Mutter-Kind-Gruppe begrüßte die Gäste mit dem Lied "Schön, dass ihr da seid" und Xaver Jung ergriff das Wort und hieß alle Offiziellen herzlich willkommen und erzählte etwas von der 125-jährigen Vereinsgeschichte.

Die Festgäste überbrachten Glückwünsche und Geschenke und dann zeigte der Turnverein was den TVR ausmacht. Alle Gruppen aller Abteilung präsentierten ihre Sportarten nacheinander auf der Bühne. Bei fetziger Musik wurde gesprungen, getrommelt, gehüpft, geworfen, Keulen geschwungen, Bänder gedehnt, geturnt, Tennis- und Tischtennisbälle zugespielt, einfach Bewegung pur, fast eine halbe Stunde lang bis Xaver Jung den Countdown runter zählte und bei Null ein Konfettifeuerwerk auf der Bühne gezündet wurde.



So farbenfroh wie die Konfettiteilchen so bunt ist auch die Vielfalt des TVR, das konnte man in dieser Showeinlage sehen. Ein toller Tag mit außerordentlich vielen schönen Momenten. Es geht also nur gemeinsam und dass der TVR ein super Team ist hat sich bei diesem Fest wieder einmal gezeigt. 125 Jahre alt, das wird man nicht einfach so, da braucht es Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn und das hat wieder einmal gepasst.

Im Rahmen eines **Helferfestes 2017** an der Tennisanlage am Deich, ehrte der Sportbund Pfalz, Hermann Rudolph für sein Engagement für den Turnverein mit der **Goldenen Ehrennadel**. Dazu kam der Vizepräsident des Sportbundes Pfalz, Walter Benz aus Ludwigshafen angereist und überreichte dem Jubilar, der im Mai seinen 70. Geburtstag gefeiert hat, die Ehrennadel in Gold und die entsprechende Urkunde dazu.

Dies sei die höchste Urkunde, die der Sportbund an Vereinsfunktionäre verleihe. Hermann Rudolph ist seit 1. Januar 1969 Mitglied im TVR, war drei Jahre zweiter und 17 Jahre erster Vorsitzender. In Anerkennung seiner Verdienste hat der TVR ihn 2008 zum Ehrenmitglied ernannt. Weiterhin hat er die Ehrennadel des Pfälzischen Tischtennisverbandes, die Kreisverdienstmedaille im Jahr 2004 sowie die Ehrennadel in Bronze des Sportbundes Pfalz bereits erhalten. Über 13 Jahre war er Abteilungsleiter Tischtennis im Verein. Aktiv spielte er viele Jahre Tischtennis und über die Sommermonate Tennis. Nordic Walking machte er ihm Verein bekannt und zeigte dabei den Anfängern wie man mit den Stöcken umzugehen hat. Auch das Sportabzeichen war lange in seiner Hand. Heute ist er immer noch ein Ansprechpartner, auch wenn er seine aktiven Jahre als Sportler im Verein hinter sich hat. Gratulanten waren an diesem Tag der Sportkreisvorsitzende Stefan Göttel, der Vereinsvorsitzende Xaver Jung und Ortsbürgermeister Thomas Danneck und natürlich die über 40 geladene Vereinsmitglieder, die sich bei der 125-Jahrfeier 2016 nützlich gemacht hatten.

Hermann war von dieser Auszeichnung sichtlich gerührt.



v.l.n.r. 1. Vorsitzender vom TVR Xaver Jung, Vizepräsident vom Sportbund-Pfalz Walter Benz, Hermann Rudolph und Sportkreisvorsitzende Stefan Göttel

Wie bunt ist das denn! war das Motto des internationalen Deutschen Turnfestes vom 03. bis 10 Juni 2017 in Berlin. Ein Fest der Superlative im Deutschen Spitzen- und Breitensport. In diesem Jahr waren wieder mit dabei Siegrun und Herbert Pracht, Hans Fetzer, Jens Pracht und Ruth Bonnert.



Siegrun Pracht **Jens Pracht**



Herbert Pracht



Ruth Bonnert **Hans Fetzer**



Die Stimmung war friedlich gewesen, es hat keine Spur von Gewalt gegeben. Das friedliche Miteinander ist stärker, das war die wichtigste Botschaft. Beim Deutschen Turnfest dabei zu sein ist immer ein eindrucksvolles Erlebnis, nicht nur Turner aus Deutschland, sondern aus der ganzen Welt nahmen daran teil.



Mal ein paar Zahlen vom Deutschen Turnfest:

325 500 Besucher bei der Eröffnungsfeier, 60 000 aktive Teilnehmer, 150 000 Besucher haben an den Mitmachaktionen teilgenommen, 10 000 Einzelveranstaltungen, ca. 16 000 Teilnehmer beim Umzug, 7 000 freiwillige Helfer, 42 000 Übernachtungsgäste, 22 Millionen geschätzte Kosten, 3 Beschwerden wegen Lärmbelästigung, 400 000 Brötchen, 4 Tonnen Butter, 2 Tonnen Kaffee und keine Nutella, na sauber. Da kann man nur hoffen, dass beim nächsten Turnfest in Leipzig wieder die Teilnehmer vom TVR live dabei sein können, natürlich auch mit unserer Vereinsfahne.

Neue Ehrenmitglieder ernannt. Xaver Jung machte es auf der Jahreshauptversammlung im Mai 2018 spannend, als er mit dem Punkt Ehrungen die Tagesordnung änderte. Zwei von euch wird heute eine ganz besondere Ehre zuteil. Sie erhalten die Ehrenmitgliedschaft des Turnvereins Rammelsbach. Einem Mann und einer Frau werde ich diese Urkunde heute Abend überreichen und ihnen für die geleistete Arbeit über Jahrzehnte hinaus, meinen allerherzlichsten Dank aussprechen.

Mit dem Mann fing er an und die Beschreibung seiner Tätigkeiten ließ schnell erahnen von wem Xaver Jung redete: Mitglied seit 1977, Vereinsnadel in Bronze, Revisor und Schriftführer, Erfinder der Vereinszeitschrift, Tennisspieler, 1. Vorsitzender, stellvertretend. Abteilungsleiter Tennis, tätig im Bauausschuss und seit vielen Jahren 2. Vorsitzender.....es konnte nur **Rainer Theisinger** sein, denn alles traf auf ihn zu und alles hat er vorbildlich gemacht. Nachdem Rainer doch sichtlich gerührt seine Urkunde entgegen genommen hatte fuhr Xaver fort und begann mit der Vorstellung der Frau, die er ehren wollte: Sie ist Mitglied seit 1974, Vereinsnadel in Bronze und Silber, Leiterin der weiblichen Turngruppe, Übungsleiter Sportabzeichen über viele Jahre, Abteilungsleiterin Turnen, Gruppenleiterin der Frauenturngruppe bis heute, Leitung verschiedener Fitness-Kurse, bei denen die Turnhalle proper voll war, Trommlerin, Unterstützung der Eltern-Kind-Gruppe, aber auch ein Organisationstalent bei Festen und eine Schafferin wo immer man sie hinstellt und braucht . Auch in diesem Fall war schnell klar, wer gemeint ist. **Eva(i) Bartz** und es gab wiederum viel Applaus von den Anwesenden und Evi war sehr überrascht und freute sich über diese tolle Auszeichnung.



Grundsanierung der Tennisplätze in Angriff genommen. Am 24.09.2018 hat die Firma Averbeck mit Teil 1 der Grundsanierung der beiden Tennisplätze begonnen, dabei wurde der alte Belag abgetragen, und eine neue Lavaschicht und Tennisdecke eingebaut.



Ende März 2019 erfolgte die Fertigstellung. Dabei wurde eine neue Tennisdecke aus Tennissand 0/2 (Ziegelmehl) eingebaut. Auch wurde in diesem Zug eine neue Spielfeldmarkierung (Spannlinie aus Hart-PVC) angebracht. Die Kosten beliefen sich auf rund 22.000 €, die unser Verein aus Rücklagen aufbringen konnte. Anfang der 16. Kalenderwoche wurde die Tennis-Saison 2019 eröffnet.



Inge Theiß neues Ehrenmitglied. Nachdem der 1. Vorsitzende Xaver Jung die Jahreshauptversammlung am 09.05.2019 im Tennisheim eröffnet hatte, begann er seine Rede mit den Worten man soll die Lebenden ehren, denn dann können sie es noch genießen. Er erzählte von einem Mitglied das an fast jeder Sitzung teilnimmt, schon über 55 Jahre im Verein ist, immer noch aktiv Sport betreibt, als Übungsleiterin tätig war und auch immer noch aushilft, wenn es nötig ist. Zu diesem Zeitpunkt war Inge immer noch unbedarft und ahnte von nichts. Erst als Xaver den anstehenden 80. Geburtstag erwähnte, schlug sie ganz überrascht und auch völlig überwältigt die Hände vor ihr Gesicht und ein „ach Gott“ war auch zu hören. Xaver ehrte sie für ihr langjähriges Engagement für den Verein in all ihren Tätigkeiten die sie in all den Jahren ausgeübt hat.



2019 Lücke geschlossen

Auch unser Verein will und darf sich nicht den neuen Medien verschließen, Kommunikation findet heute zusätzlich auch auf anderen Wegen und Plattformen statt, als dies noch vor 10 Jahren der Fall war. Mit Facebook wurde der Anfang gemacht und man ist dort schon längere Zeit rege aktiv. Auch ein Verdienst von Anika Zimmer die in Facebook so ein klein wenig den „Hut“ auf hat und regelmäßig „flotte“ Infos reinstellt. Mit einer Homepage ist und war das nicht so einfach. Diese zu erstellen ist viel Fachwissen gefragt und es müssen auch erhebliche Vorleistungen erbracht werden. Aber seit Anfang Juli ist - unsere Homepage (www.tvrammelsbach.de) endlich am Start. Zu Beginn war eines ganz klar, eine informative, ansprechende und technisch funktionierende Vereinshomepage fällt nicht einfach so vom Himmel, dieses Thema anzukarten ist eine wahre Zeitvernichtungsanlage, was mir Helmut Simon zu Beginn nicht so klar war. In der Frühjahrsausgabe unserer Vereinszeitschrift hatte ich noch die Hoffnung, dass das Thema mehr oder weniger erledigt war, aber falsch gedacht. Sebastian Koch, Nikolas Müller und ich, mussten nochmal Zeit investieren um die Homepage so wie sie sich jetzt zeigt, zu optimieren. Nun kann man nur hoffen, dass den Vereinsmitgliedern und externe Besucher die Seite gefällt und auch rege genutzt wird. Aber eins ist auch klar, solch eine Homepage steht und fällt mit den Infos aus den Abteilungen, damit sie immer auf dem aktuellen Stand ist. Da ist jedes Mitglied, die Vorstandschaft, Abteilungsleiter und Übungsleiter gefordert uns Infos zukommen zu lassen was in ihren Bereichen so abgeht, da sind wir für alles offen, kleine Anekdoten, Lach- und Sachgeschichten und natürlich auch kleine und große Erfolge in unserem Sport. Hoffen wir mal, dass sich der Aufwand gelohnt hat und wir auf unsere Homepage stolz sein können.

Einfach mal reinschauen.

Sept. 2019 Fest der Superlative

Beim zweiten Europäischen Bauernmarkt in Rammelsbach strahlten alle um die Wette, selbstverständlich wie im letzten Jahr strahlender Sonnenschein und der TVR mitten drin.

Von und mit Helmut Simon.

Auch in diesem Jahr fruchtete der Aufruf „Wir brauchen DICH“ und viele erklärten sich bereit zu helfen. Am letzten Wochenende vor dem Fest bekam jeder Helfer in meinem Zuständigkeitsbereich nochmal den Einsatzplan zugeschickt. In der Woche vor dem Fest war es die größte Aufgabe das Dorf auf Vordermann zu bringen. Erst beim täglichen gemeinsamen Mittagessen in der Grillhütte hat man gesehen wieviel Leute eigentlich im Einsatz waren. Freitags gegen Abend hatten wir es geschafft, jeder Kürbis stand „Gewehr bei Fuß“ und das Fest konnte beginnen. Samstagmorgen 7.30 Uhr strahlender Sonnenschein, letzte Anweisungen, wer was zu tun hatte, gegen 10.00 Uhr kamen dann auch schon die ersten Gäste. Gegen 0.30 Uhr noch die Kassen eingesammelt, gegen 01.00 Uhr ab ins Bett eine Mütze Schlaf einfangen. Sonntagmorgen 7.30 Uhr wieder in „meinem“ Festzelt, gegen 8.00 Uhr war die erste Schicht angesagt. In der letzten Schicht nochmal selbst eingegriffen, gegen 20.00 Uhr hatten wir es geschafft.

Ab Montagmorgen 9.00 Uhr alles wieder zurück auf Anfang. Fazit: Super Wetter, ca. 50 000 Besucher, Chef im Ring Michael Morgenstern in Hochform, hat an alles gedacht, nur zufriedene Gesichter bei Besuchern, Helfern und Standbetreibern. Danke Rammelsbach.



Jahr 2020 Ein noch nie dagewesener Virus verändert die Welt

Do.12.03.2020 Unser Verein steht still

Das Schlagwort 2020 „Corona“ Geisel der Menschheit

Was die Menschheit da erwischt hat, hat sie in ihrem Leben, im Beruf und im Alltag auf ein Minimum reduziert. „Lockdown“ oder auf deutsch „Ausgangssperre“ nennt man das! Schulen und Kindergärten werden geschlossen die Folge.... eine Familie steht still, ein Verein steht still, ein Dorf steht still, ein Land steht still, Europa steht still. Von zuhause wird alles geregelt,

Homeoffice/Homeschooling ist angesagt. Beruf, Schule, Betreuung der Kinder, alles muss unter einen Hut gebracht werden. Krankenhäuser rüsten sich gegen die große Welle der Erkrankten und Altenheime kämpfen um ihre Senioren. Das gesellschaftliche Leben findet nicht mehr statt. Einkaufen ja, aber mit Maske und Handschuh. Nur die wichtigsten Geschäfte wie Einkaufsmärkte, Bäcker, Metzger, Drogerien und Apotheken dürfen öffnen. Friseure haben zu, Gaststätten auch. Gottesdienste finden keine mehr statt. Urlaubsreisen werden verboten. Die Wirtschaft stürzt ab, zu viele Firmen die schließen müssen. Alle Feiern, Feste und Veranstaltungen werden abgesagt, man darf sich nicht treffen, nur im eigenen Hausstand. Harte Zeiten waren die ersten Wochen mit Corona. Hinzu kam die ständige Ungewissheit, auch zu erkranken. Täglich steigende Zahlen der Infizierten und auch Toten, das trieb die Stimmung gegen Null. Abstand halten und Mundschutz tragen war oberstes Gebot und die meisten Menschen hielten sich auch daran. Vielleicht sind wir deshalb von vielem verschont geblieben, vielleicht auch, weil unser Gesundheitssystem funktioniert hat. Mittlerweile leben wir mit Corona, es bestimmt immer noch unser Leben und unseren Alltag, aber wir haben uns arrangiert und gelernt damit umzugehen. Trotzdem bleibt ein Gefühl, der Machtlosigkeit, des Versäumens, des nicht wirklich gelebt zu haben. Die Monate zogen so ungenutzt vorbei. Soziale Kontakte haben gelitten und auch das Miteinander muss neu "gelernt" werden. Corona wird uns sicherlich noch eine Weile begleiten und beschäftigen. Die Menschen haben gelernt mit Corona zu leben, aber es wird schön sein, sich wieder frei bewegen zu können. Sich zu umarmen und anzulachen und vielleicht kann man auch mal wieder in der Öffentlichkeit niesen oder husten ohne komisch angeschaut zu werden. Vielleicht genießen die Menschen das Leben dann mehr, weil sie wissen wie es ist, wenn Leben nicht mehr wirklich stattfindet. Freuen wir uns auf die Zukunft und das Leben nach Corona.

März 2020 TV-Geschichten in Zeiten der Pandemie

Eine gigantische zeitvernichtende schöne Idee in einer trostlosen Zeit von Corona unter der Überschrift „Trotz sportlichem Stillstand in Zeiten der Pandemie und Klopapiermangel, sind die schönsten Erinnerungen die, die einem beim zurückdenken ein Lächeln schenkt, stellte ich Helmut Simon täglich seit dem 22. März drei Monate lang eine TV-Geschichte auf unsere Facebookseite. "Motivationskünstlerin"

Gudrun kam mit dieser Idee um die Ecke und ich sollte schauen wie man das hinbekommt. Für den "Motivator", war dann die Arbeit getan und für mich fing sie erst an. War immer der Meinung in Sachen Ordnung kann mir keiner was, aber weit gefehlt, sie könnte doch etwas besser sein. So

verbrachte ich in diesen drei Monaten jede freie Minute in meinem Homeoffice. Nur gut, dass meine Berufsbezeichnung "Rentner" ist, sonst hätte ich nicht soo lange durchhalten können, aber auf meiner Suche auch viele vergessene Fotos und Geschichten aus unserem Vereinsleben gefunden und öfters gedacht "Schön war die Zeit" wo man sich über eine Pandemie noch keine Gedanken machte und man die Feste und Erlebnisse sorglos genießen konnte. Scheinbar war es auch eine gute Idee, denn auf unserer Facebookseite war viel Bewegung und manche warteten schon morgens darauf, was es wieder Neues gibt. Am Mo. 22.06.2020 war dann "aus die Maus", nach 93 Tagen, 93 Geschichten und über 1 000 Fotos beendete ich die Serie. Die Zeit verändert Menschen, Situationen, Träume und Gedanken.... aber, das einzige was sie nicht verändern kann, sind alte schöne Momente, Erinnerungen und die Vergangenheit. In diesem Sinne, freuen wir uns, dass wir unseren Sport bald wieder sorglos, ausleben können.



“Klopapier-Challenge“

Was den Menschen nicht alles einfällt, wenn die Langweile in diesen Zeiten Einzug hält.

Von und mit Gudrun Lion-Cloß.

Am Freitag den **08.05.2020** gegen 16.00 Uhr, rief mir meine Nachbarin Nicole folgendes zu: „Der TVR ist vom SVR für die Klopapierchallenge nominiert. Wir haben 48 Stunden Zeit, dann müssen wir ein Video mit dieser Challenge im Netz präsentieren, ansonsten fließen 30 Liter Bier zum Sportverein.“ Wer nicht weiß was hinter dieser Challenge steckt, dem sei kurz erklärt, zu motivieren, einen Fünf-sekundenfilm zu drehen, indem man eine Rolle Klopapier fängt irgendeine Übung damit macht und sie dann wegwirft, schießt, schlägt... da sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Meine Nachbarin Ayfel hatte das Gespräch mitbekommen und schon wurden Termine für den Abend auf dem Tennisplatz gemacht. Da ich gerade bei der Gartenarbeit war ließ ich alle Werkzeuge fallen, Handschuhe aus und ran ans Handy, denn die Uhr tickte. Ich verfasste auf dem Handy einen entsprechenden Text und leitete ihn an alle Gruppen und Verantwortlichen des TVR weiter. Es dauerte nicht lange da kam schon das erste Video von Leonie, im Garten gedreht und schon begann die Reise der Klopapierrolle. Um 18.00 Uhr drehte ich die nächsten Filme auf dem Tennisplatz und wie es der Zufall will, waren auch beim Beachvolleyball einige Spielerinnen, die das Klopapier pritschen und baggern wollten. Mittlerweile klingelte mein Handy immer wieder und die Zahl der Videos nahm zu. Jetzt brauchte ich noch jemanden der aus den kleinen Filmchen einen großen Film macht, der das Ganze mit Musik hinterlegt und spätestens am Sonntagnachmittag, auf Facebook stellen kann. Mir fiel mein Schwiegersohn Markus ein. Eine Story musste auch noch her, das war das nächste Problem. Da wir unseren Clubraum haben dachte ich mir, dass dort die Story entstehen sollte. Einer putzt Pokale oder sowas in der Richtung, dabei merkt er, dass er zur Toilette muss. Doch dort stellt er fest, kein Klopapier, er rennt zurück zum Telefon und ordert bei mir welches. Gedacht getan. Das Video bei mir zuhause war schnell im Kasten, am Samstagmittag traf ich mich dann mit Helmut Simon, Wolfram Blind und Anika Zimmer, um die Szene im Clubraum zu drehen. Der Dreh mit dem Telefonat gestaltete sich auch etwas schwierig, weil die Tonspuren nicht aufeinander passten. Da vielen auch einige Klappen bis ich dachte, jetzt ist es gut. Weiter gings zur Sprunggrube, dort wollten wir einen weiteren Film drehen, aber da fiel uns auf, dass das Gelände gesperrt war, also nichts mit Sprunggrube. Wir liefen zurück zum Weiher und versuchten dort das Schlusswort zu filmen. Auch den Text, dann konnte ich die Rolle nicht fang, dann war der Standpunkt zu dunkel und irgendwann hatten wir es geschafft, der Abspann war gefilmt. Hut ab vor allen Regisseuren, Kameramännern und Frauen und vor den Schauspieler-innen, das ist echt ein harter Job! Die Uhr lief immer noch 24 Stunden waren vergangen die Hälfte der Zeit also vorbei. Bis dahin waren ungefähr 35 Videos auf meinem Handy eingegangen, es lief. Wieder zuhause begann ich die Videos auszusortieren und an Markus zu schicken, jetzt kam seine Zeit. Als ich um 22.30 Uhr ins Bett gehen wollte kam der letzte Film jetzt hatten wir 57 Videos aus allen Abteilungen für unser Klopapierchallenge. Wie und wann genau Markus das Video gemacht hat weiß ich nicht, jedenfalls kam um 2:35h ein Vorabzug den ich direkt nach dem Aufstehen, begutachtete. Der Anfang passte nicht zusammen, sprich er musste nochmal gedreht werden. Ich schrieb Helmut sofort eine Mail, treffen im Clubraum um 9.30h. Beim zweiten Anlauf bekamen wir es dann besser hin und ab damit zu Markus. Doch Markus schlief jetzt und ich hoffte er wird früh genug wach, um den Dreh fertig zu stellen. Am Sonntag um 15.09 h war die Klopapierchallenge des TVR auf Facebook zu sehen. Wir hatten es, 51 Minuten bevor die Zeit abgelaufen geschafft. Das nennt man wohl eine Punktlandung. Corona machts möglich, in allem Schlechten steckt auch was Gutes. Ich denke unsere Challenge ist toll geworden und alle die mitgemacht haben, hatten sicher ihren Spaß dabei und sie haben sich etwas abgelenkt vom Alltag. Vielleicht muss man manchmal auch was Verrücktes tun, um zu “überleben“. 59 Mitglieder unseres Vereins waren so verrückt und haben mitgemacht. Meinen herzlichsten Dank dafür. *Fazit: Wieder mal eine Herausforderung angenommen und gemeistert. Der TVR ist ein gutes Team!!*

Sept. 2020 Aufnahme in die "Hall of Fame" des TVR: Helmut Simon

Aus dem Vereinsleben ist er nicht wegzudenken seit 50 Jahren ist ER TV Rammelsbach.



Er hat alle Ehrennadeln wie Bronze, Silber und Gold verliehen bekommen. Als Tischtennispieler hat er mit 15 Jahren seine Karriere begonnen. Schnell übernahm er Verantwortung, machte 1979 die Übungsleiterlizenz und begann 1980 als Trainer zu arbeiten. Von 1980 bis 1994 war er Jugendleiter. Mädchen im Tischtennis wurden von ihm gefördert und 20 Jahre lang waren die Damenmannschaften das Aushängeschild der Tischtennisabteilung. Seit 40 Jahren ist er Übungsleiter beim TVR. Aber das ist nicht alles! Er war von 1990 bis 1999 Veranstaltungsleiter. Danach hatte er zwar diesen Titel nicht mehr, aber bei Veranstaltungen war er immer in der ersten Reihe dabei. Größtes Projekt war sicherlich der Bauernmarkt 2018 und 2019, aber auch bei allen anderen internen Veranstaltungen stand er immer mit Rat und Tat und einem guten Plan zur Seite. Seit 1994 ist er Redakteur der Vereinszeitschrift "TV Leesmich". Während die Zeitschrift damals noch kopiert und in Handarbeit zusammengetragen und getackert wurde, geht heute alles mit Computer. Ein spezielles Programm macht das möglich. Unzählige Stunden hat er im Laufe der letzten 26 Jahre Vereinszeitschrift gemacht. Immer besser wurde sie und die vielen Titel und Preise die sie gewonnen hat, zeigt wie gut sie gemacht ist. Da steckt viel Herzblut drin, aber so ist er nun mal, was er macht, macht er hundertprozentig und manchmal sogar noch ein bisschen mehr. Gibt es was an den Geräten in der Halle zu reparieren, dann ist er da mit seinem Werkzeugkoffer. Er nennt die Turnhalle oft, seine zweite Heimat. Er pflegt die Tischtennistische, repariert die Netze, schaut aber auch nach allen anderen Sportgeräten, wenn denen was fehlt. In der Öffentlichkeit steht er nicht so gerne, trotzdem schafft er es immer wieder den Verein nach außen zu präsentieren. Beispielsweise durch den Wettbewerb "Sterne des Sports", konnte der TVR schon viele tolle Platzierungen und Geldpreise gewinnen. Eine Bewerbung brachte eine kleine Delegation sogar bis in den Landtag von Rheinland-Pfalz. Facebook und Homepage, an diese beiden Schlagwörter war vor Jahren noch nicht zu denken. Seit 2019 kümmert er sich um die Aktualität dieser beiden Medien. Nach dem Corona- Lockdown im März 2020 stellte er täglich eine Erinnerungsgeschichte des TVR ins Netz. 93 Tage, 93 Geschichten auch da verbrachte er unzählige Stunden damit, alte Vereinszeitschriften zu wälzen um daraus eine kleine Erinnerung bei manch einem Mitglied wach zu rufen. Hut ab, dass du das durchgehalten hast. Und wenn wir gerade bei Corona sind: Hygienebeauftragter ist er seit dem Frühjahr 2020. Er hat alle Verordnungen gelesen vom Land vom Bund egal. Er hat Konzepte geschrieben, Desinfektionsmittel und Handschuhe beschafft. Er hat mit dem Bürgermeister und der Verbandsgemeinde kommuniziert und ich denke es ist nur seinem steten Einsatz zu verdanken, dass wir ab den Sommerferien wieder in die Halle durften, um unseren Sportarten nachzugehen. Er ist wirklich ein HANS DAMPF IN ALLEN GASSEN!!!

Sept. 2020 Stolz wie Bolle

Für 50 Jahre Tischtennis wurden Helmut Simon, Hermann Müller, Gerhard Just und Franz Schmidt vom Pfälzischen Tischtennisverbandes mit der goldenen Sportehrennadel ausgezeichnet.



v.l.n.r. Franz Schmidt,
1. Vorsitzender Xaver
Jung, Gerhard Just,
Helmut Simon und
Hermann Müller

Helmut Simon Baujahr: 06.06.1955 / Vereinsmitglied seit: 15.12.1970

Der Sportart Tischtennis ist Helmut nun 50 Jahre treu geblieben und fast immer hat er beim TVR aktiv gespielt. Eine kurze Auszeit nahm er sich beim TV Kusel. Die Übungsleiterlizenz erwarb er am 30.09.1979. Seit 1980 ist er Trainer beim TVR. Im Damenbereich war er über 20 Jahre bis 2005 und im Jugendbereich, steht er bis heute an der Platte. 11 Meisterschaften und Pokalsiege hat er im Aktivenbereich geholt. 16 Meisterschaften und Pokalsiege als Trainer im Damen- und Jugendbereich. 10 Turniererfolge. Sein größtes Erlebnis in all den Jahren war sicherlich das Spiel gegen die Nationalmannschaft von Sri Lanka. Im Mai 1993 waren sie zu Gast in Rammelsbach und ein Jahr später saß eine kleine Gruppe von Spielern-rinnen im Flugzeug nach Colombo. Tischtennis hat es möglich gemacht und noch heute denken alle gerne an diese tolle Reise. Ein Leben ohne Tischtennis kann man sich bei ihm nicht vorstellen. Tischtennis ist seine Berufung und Leidenschaft. *Helmut Simon = Tischtennis, diese Gleichung passt!*

Hermann Müller Baujahr 10.12.1955 / Vereinsmitglied seit: 01.04.1980

Ist der geborene „Mannschaftsführer“ für sein Team, das war und ist er schon immer, und das seit über 40 Jahren immer in der „Ersten“ im Verein. Absoluter Leistungsträger, außer Doppel spielen, das kann er net sooo gut. De „Haderer“, kann aber noch immer jeden schlagen, wenn er nicht zu viel mit sich selbst hadert. Trainingsfleiß 1a. Wenn er und Sascha in die Halle kommen wird's laut, der aktuelle Tratsch muss erst mal abgearbeitet werden und alle anderen hören andächtig zu, ob sie wollen oder nicht. U.a.1982 Meister in der Kreisliga, 1989 zum ersten Mal mit Gerhard Aufstieg in die Bezirksliga. Hat das Kunststück fertiggebracht, zwei Aufstiege hintereinander im Jahr 2018-2020 mit einigen Kuselern sich zu erspielen.

Gerhard Just Baujahr 24.04.1952 / Vereinsmitglied seit: 01.07.1983

Bester Linkshänder im Verein. Wechselte ein paar Mal zwischen Sand und Rammelsbach hin und her, zwischenzeitlich hat er aber seine Heimat gefunden. Beinarbeit verbesserungswürdig, hofft immer der Ball kommt zu ihm, aber oft ist es nicht so. Hat starke „flotte“ Aufschläge aus der Hüfte und nennt sich selbst Materialspieler. U.a.1986 Meisterschaft Kreisklasse A, 1989 zum ersten Mal mit Hermann Aufstieg in die Bezirksliga. Er ist wie alter Wein, 2010 und 2015 waren seine Tischtennisjahre, Meister der Kreisklasse A / Bezirkspokalsieger und 3. Platz im Pfalzpokal. Ist auch Kapitän zur See, das ist seine Welt, fährt alles zwischen Ruderboot und Segelschiff.

Franz Schmidt Baujahr: 03.07.1946 / Vereinsmitglied seit: 01.06.2018

Seit 1956 Mitglied beim TV Kusel, zwischenzeitlich seit 2016 auch Ehrenmitglied beim TVK. Alter Frischling unserer Tischtennisabteilung. 1958 angefangen Tischtennis in Kusel zu spielen. Hat für jeden ein gutes Wort. Fair bis zum geht nicht mehr. Man könnte ihn auch Wadenbeißer nennen, kämpft manch Gegner nieder, der besser ist wie er. Geduld beim Spiel ist seine Stärke, dann schlägt er unvermittelt zu. 2018 gezwungenermaßen Wechsel in die Tischtennishochburg Rammelsbach zum seinem Freund Helmut. 1997 und 2002 Meister der Bezirksklasse. Hatte auch div. Ämter beim TV Kusel: insg. 22 Jahre Schriftführer in zwei Etappen, (4 Jahre von 1969 - 1973. / 18 Jahre 1987 - 2005). 11 Jahre Abteilungsleiter Tischtennis von 1973 - 1984.

Juli 2021 Nach 212 Tage Coronapause startet der Trainingsbetrieb wieder

Es geht wieder los, aber ganz ganz langsam. Leider ist es unumgänglich gewisse Hygienestandards bis auf weiteres einzuführen, damit wir zumindest ein wenig unseren Sport ausüben zu können. Wichtig wird es sein die Auflagen genauestens einzuhalten, da ist jeder gefordert.



Sept. 2021 Volker Böhr Deutscher Meister

Der 71-jährige Rammelsbacher ist noch immer aktiver Beachvolleyballer und zeichnete sich bei den Deutschen Meisterschaften mit seinem Partner besonders aus. Der Rammelsbacher Volker Böhr und der Bottroper Hans-Jürgen Fuhrmann haben am 18/19.09.2021 in der Bundeshauptstadt Berlin zusammen in der Altersklasse Ü70 die Deutsche Beachvolleyball-Meisterschaft gewonnen. Die beiden Sportler hatten vor Jahren über eine Spielerbörse zusammengefunden und konnten nun mit dem Titelgewinn ihren größten Erfolg feiern.

Volker Böhr ist Allgemeinmediziner und betreibt in Rammelsbach eine Praxis. Er ist auch seit 36 Jahren Vereinsmitglied des TVR und war maßgeblich an der Gründung unserer "Sport in Herzgruppe" beteiligt, damals die erste Gruppe im Kreis Kusel, die er mit Siegrun Pracht und Sonja Rübél 1983 aus der Taufe gehoben hat.



v.l.n.r. Volker Böhr und Hans-Jürgen Fuhrmann

Sein Spielpartner Fuhrmann ist pensionierter Lehrer. Im Starterfeld mit sieben Mannschaften wurde der Deutsche Meister im Vollsystem ermittelt. Es spielte also jeder gegen jeden. In der entscheidenden Begegnung ging es gegen die Vizemeister des vergangenen Jahres Hans Klemm und Hans Rauper (beide TV Waldgirmes). In einem spannenden Spiel, in dem es nach zwei Sätzen 1:1 stand, musste der dritte Satz für die Entscheidung sorgen. Böhr/Fuhrmann rangen ihren Gegner schließlich mit 16:14 nieder und konnten somit den Meisterpokal entgegennehmen.

Volker Böhr ist ein großer Sportfreund. Ende der 1990er Jahre war er zweimal Deutscher Arztmeister im 10-Kilometer-Lauf, berichtet er. Seine Bestzeit im Alter von Anfang 50 lag bei knapp über 36 Minuten. In seiner Freizeit fährt der 71-Jährige viel Fahrrad, geht es ins Fitnessstudio und spielt eben auch Beachvolleyball. Er trainiert regelmäßig beim TV Kusel und beim BFC Kaiserslautern. Er verbringt auch manch Stunde auf unserer vereinseigenen Anlage am Deich.

Für die diesjährige Deutsche Meisterschaft hatten sich Böhr/ Fuhrmann durch gute Ergebnisse bei Turnieren in Iserlohn (Nordrhein-Westfalen) und Waldgirmes (Hessen) qualifiziert.

Wochen vor dem Turnier trainierte das Gespann in Österreich eine Woche lang jeden Tag gemeinsam, um damit die Voraussetzung für den schönen und für beide größten Erfolg zu schaffen. Dass schließlich die Deutsche Meisterschaft errungen wurde, sei für beide sehr überraschend gekommen. Da er selbst auch nicht mit dem Erfolg gerechnet habe, habe er gar nicht an der Siegerehrung teilnehmen können. „Sonst hätte ich die gebuchte Zugfahrt verpasst“, berichtet Böhr. Ob er zusammen mit Fuhrmann den Titel im nächsten Jahr verteidigen kann, ist noch nicht sicher. Denn sein Mannschaftskamerad sei noch zwei Jahre älter als er und es sei ungewiss, ob er sich die Qualifikationsrunden noch zumute.

Die Redaktion: Nachträglich herzlichen Glückwunsch. Mögen noch viele solcher Tage für ihn kommen.

Dez. 2021 Tschüß... sagt eine ganz besondere Gruppe

Nach 10 Jahren „Sport in der Krebsnachsorge“ verabschiedet sich diese spezielle Sportgruppe aus der Abteilung Rehasport. Warum? Ja das ist eine gute Frage Meine Lizenz wird nicht mehr verlängert. Sport in der Krebsnachsorge würde jetzt laut BSV (Behinderten- und Rehabilitationssport-Verband Rheinland-Pfalz e.V.) zur Orthopädie gehören, das heißt ich müsste eine Ausbildung in Orthopädie erwerben. Nach mehreren Telefonaten und Rückrufe (auf die ich heute noch warte) werde ich diesen Weg nicht gehen!

- Weil ich es absolut nicht nachvollziehen kann.
- Weil die zusätzliche Ausbildung den TVR wieder viel Geld kosten würde.

- Weil es meinen Urlaub und meine Freizeit kosten würde (ich bin Vollzeit berufstätig).

Ich Bedanke mich bei meinen Sportlerinnen für 10 schöne zum Teil auch traurige Jahre.

Eure Bettina Reimann

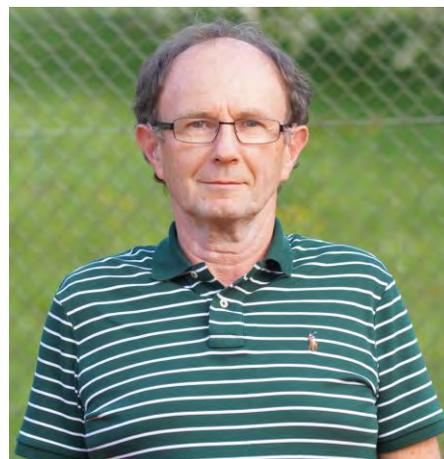
Stellungnahme der Redaktion:

Der TVR bedauert diese Entwicklung von Seiten des Verbandes sehr. Krebsnachsorge und Orthopädie in einen Topf zu werfen und damit eine komplette Neuschulung der Übungsleiter zu fordern ist für kleine Vereine, wie es der TVR ist, nicht zu stemmen. Die Übungsleiterinnen stehen nicht Schlange an den Türen der Turnhallen. Die Rehasportlerinnen schon. Alles basiert in den Vereinen auf der Grundlage des Ehrenamtes. Der Erwerb der Lizenz für Rehasport ist schon sehr aufwendig und kostspielig. Eine Forderung wie sie jetzt vom BSV kommt, hat zur Folge, dass die Krebsnachsorgegruppe zum Ende des Jahres aufgelöst wird. Es gibt keine Übungsleiterinnen die diese Gruppe unter den neuen Bedingungen leiten könnten und ohne Übungsleiterinnen kein Sportangebot. Dabei sollte doch der Sport gerade für diese Menschen ein Angebot zurück ins Leben sein. In den Augen des TVR eine komplette Fehlentscheidung, die Sportler tragen müssen, die vielleicht keine Gruppe mehr finden in der sie durch Sport ihr Leben bereichern können.



Dez. 2021 50 Jahre Tischtennis

Ehre wem Ehre gebührt, das kann man bei **Wolfram Blind** getrost behaupten. Geboren wurde er am 22.02.1956, dem Verein trat er mit 15 Jahren bei. Seine Cousins, die Gebrüder Simon, hatten ihn animiert mal mit zum Training zu kommen. Seit dieser Zeit ist er immer ein aktiver Spieler gewesen, 39 Jahre sogar mit Stammplatz in der Ersten. Seit 24 Jahren ist er Abteilungsleiter und vertritt unsere Abteilung intern aber auch auf den Bezirkstagen. Trotz seiner Hörschwäche lässt er sich diesen Termin nicht nehmen. Drei Meisterschaften hat er gefeiert und viermal wurde er zum Vereinsmeister gekürt. Alle vereinsinternen Ehrungen hat Wolfram erhalten. 1987 gründete er zusammen mit Michael Theisinger und Siegmur Föhst die Tennisabteilung. Tennis ist sein zweites Hobby. Mittlerweile spielt er in Glan-Münchweiler bei den Senioren.



Das spielerische Highlight seiner Karriere war sicherlich die Reise der Tischtennisabteilung nach Sri Lanka 1994. Dort spielte er in Colombo gegen das Nationalteam. Will man den Spieler Wolfram Blind charakterisieren, dann fallen einem Begriffe ein wie: Glücksspieler (er hat Netz- und Kantenbälle am laufenden Band), Laufwunder (er steht felsenfest, nah am Tisch, Beinarbeit was ist das) Vorhandwunder, die Eröffnungsschwinger sind legendär, wenn die funktionieren hat der Gegner kaum eine Chance. Nervosität, kennt er nicht, die meisten seiner jemals gewonnenen Matches hat er im fünften Satz geholt, wahrscheinlich durch einen Netz- oder Kantenball. Aber das gehört dazu und er kann ihn. Auch wenn er nicht gut hört, Kantenbälle gehen immer. Schwitzen tut er nicht, sein langärmeliges Sweatshirt samt Sporthose zieht er erst bei über 25 Grad aus. Ja er ist schon ein Phänomen, mit vielen Eigenarten.

Die Redaktion: Ehre wem Ehre gebührt, lieber Wolfram, du hast dir diese Ehrung redlich verdient.

Dez. 2021 50 Jahre Tischtennis

Walter Jung erhält ebenfalls die Goldene Sportehrennadel vom PTTV für 50 Jahre Tischtennis.

Walter wurde am 08.05.1952 geboren. Am 01.06.1965 trat er dem TV Kusel als Jugendspieler bei. Mit 31 Jahren heuerte er als Tischtennisspieler bei der TTG Glanmünchweiler an. Vier Jahre spielte er dort, wechselte dann nach Rammelsbach und spielte sechs Jahre für den TVR. 1990 holte er mit seiner Mannschaft den Meistertitel. Danach ging er wieder zurück zur TTG und nochmal zurück zum TVR. Er konnte sich irgendwie nicht festlegen. Seit 2018 steht er wieder für die Rammelsbacher an der grünen Platte und das macht er richtig gut. In Sri Lanka war Walter auch mit dabei und das war eine echte Bereicherung für die ganze Reisegruppe. Er übernahm schnell die Küche des kleinen Strandhotels und er schaffte es ohne die üblichen Hilfsmittel sein Können als Bäcker zu zeigen. Beim Spiel gegen die Nationalmannschaft in Colombo kam er ganz schön ins Schwitzen, beim scharfen Essen aber auch. Essen ist übrigens seine größte Leidenschaft. Er ist ein "Futterer", Walter hat immer Hunger (und man sieht es ihm kaum an). Essen geht vor, wenn das mal erledigt ist, kann er zum Training, meistens so spät, dass andere Spieler schon müde sind. Vor dem Spiel muss auch gut gegessen werden.



Jan. 2022 Spende für die Flutopfer im Ahrtal

Der Turnverein Rammelsbach hat 1000 Euro an den TV 06 Bad Neuenahr gespendet. Dort ist im vergangenen Jahr bei der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal ein großer Schaden entstanden. Wie der TV Neuenahr bei der Kontaktaufnahme durch den TVR-Vorsitzenden Xaver Jung berichtete, fielen neben städtischen Sportstätten auch Turngeräte, Bälle, Trikots und diverse Kleingeräte dem Hochwasser zum Opfer. Sie müssen nun neu beschafft werden, da zählt jede „Mark“. Der im Jahre 1891 gegründete TVR wollte im vergangenen Jahr seinen 130. Geburtstag feiern und den Erlös des Festes dem TV Neuenahr spenden. Da die Feierlichkeiten wegen Corona nicht stattfinden konnten und daher kein Gewinn erzielt werden konnte, kam die Vorstandschaft überein, dem TV Neuenahr 1 000 Euro aus eigener Tasche zukommen zu lassen. Der Verein ist einer der größten Sportvereine im Kreis Ahrweiler, hat sich in über 100 Jahren von einem Turnverein zu einem Mehrspartensportverein entwickelt. Wir sind stolz, mit sechs Abteilungen, in 20 Gruppen und zahlreichen Kursangeboten, insgesamt

1150 Mitglieder begeistern zu dürfen. Seit Corona und der Flutkatastrophe ist die Mitgliederzahl stark gesunken, zur Zeit zählen wir rund 950 Mitglieder in 6 Abteilungen Aerobic, Basketball, Schwimmen, Ski und Snowboard, Turnen, auch Badminton und Wandern werden angeboten.

Hochwasserkatastrophe Juli 2021:

Wir sagen Danke! In den letzten Wochen haben uns so viele Menschen und Vereine auf Unterschiedlichste Art und Weise geholfen. Für jedes tröstende Wort, für jede helfende Hand und für jede helfende Spende wollen wir uns von ganzem Herzen bedanken. Ohne euch würde es nicht gehen.

Ihr TV 06 Bad Neuenahr e.V.



Unsere Vorstandschaft v.l.n.r. 2. Vorsitzender Rainer Theisinger, Geschäftsführer Horst Bartz, Kassenwartin Gudrun Lion-Cloß u. 1. Vorsitzender Xaver Jung beim Fototermin mit der Rheinpfalz

April 2022 Tischtennistisch gespendet

Am 13.04. wurde ich, als Ansprechpartner der Tischtennis-Abteilung, von Frau Pfeiffer angesprochen, ob es dem TVR möglich sei, einen alten, ausgedienten Tischtennistisch mit Zubehör zu spenden. Frau Pfeiffer ist zuständig für den Gemeindepsychiatrischen Verbund des Landkreises Kusel GbR. Von dieser Vereinigung hatte ich noch nie gehört. Die Tagesstätte in Kusel ist ein teilstationäres Betreuungsangebot für Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Behinderungen, die ihren Tagesablauf nicht alleine gestalten können und einer psychosozialen Betreuung bedürfen. Sie werden in der



Tagesstätte unterstützt und können an verschiedenen Angeboten teilnehmen. Um die Besucher der Tagesstätte mehr zu aktivieren und in Bewegung zu bringen, wünschten sie sich eine Tischtennisplatte. Natürlich wollte ich die Vereinigung unterstützen und helfen. Daraufhin habe ich alle Tischtennisvereine im Kreis Kusel angeschrieben, ob jemand einen Tischtennistisch kostengünstig zur Verfügung stellen könnte, da der TVR selbst über keine alten Tische mehr verfügt. Der TTC Konken, C. Gerlach meldete sich und berichtete von gebrauchten Tischen im Keller ihrer Turnhalle. Aber ich wollte mich zuerst einmal in den eigenen Reihen umschauen. Vor einigen Jahren wurden an Vereinsmitglieder Tische abgegeben, als der Verein neue Tische kaufte. Somit kam Oliver Zaharanski ins Spiel, Mannschaftsführer der Herren III, der damals für seine Kinder einen Tisch bekommen hatte. Aber es war nicht so leicht an ihn und an den Tisch heranzukommen. Am 02.05.22 übergab ich erst einmal Bälle, ein Netz und gebrauchte Schläger an Frau Pfeiffer. Am 25. Mai hatte ich es doch noch geschafft eine Inspektion vom Tisch der Familie Zaharanski durchzuführen. Ich informierte Fr. Pfeiffer direkt davon, dass ich einen Tisch hatte. Danach herrschte Stille an der Mailfront. Wollte sie den Tisch nicht mehr? Nach 14 Tagen fragte ich telefonisch nach, wie die Lage denn sei. Dabei stellten wir fest, dass Frau Pfeiffers E-Mail nicht immer funktioniert. Gut, dass ich nachgefragt hatte. Ich machte dann direkt einen Termin für die Übergabe des Tisches aus und am 13.06. ging der Transport über die Bühne. Ich hoffe die Vereinigung hat lange Spaß am Tischtennis und bei Materialbedarf können sie sich immer wieder gerne melden.

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg! Danke auch nochmal an Oliver, der den Tisch zur Verfügung stellte.

Juni 2022

4. Beachvolleyball-Turnier oder Dorfleben auf die sportliche Art.

Zwischen Pool, Sand und Sonnenschirmen konnte man am 16.06.2022 auf dem Beachvolleyballplatz am Deich die Bälle durch die Lüfte fliegen sehen. So viele Teams wie noch nie hatten sich zu dem Turnier, das in Kooperation mit dem Sportverein durchgeführt wurde, angemeldet. Unter der Moderation und Turnierleitung



von Markus Zimmer und Fabian Becker fand zuerst ein Zweierturnier statt und im Anschluss daran spielten immer Fünf gegen Fünf. Auf den beiden Beachvolleyballplätzen wurde viel Können gezeigt, aber auch Einsatz, Siegeswille, Kampfgeist, Hunger und vor allem viel Durst. Bei herrlichem Sommerwetter und Beachfeeling ohne Ende standen bei untergehender Sonne und einer leichten Prise aus Nordwest dann die Gewinner fest. Ein tolles Event, eine tolle Lokation und wie immer viele tolle Sportler und Sportlerinnen.



Ein Teil der Schaffer



Die Sieger auf einen Blick

Links: "die Gummibande" / Mitte: "Eintracht Prügel" / Rechts: "Los Blockos"

„Danke von dieser Stelle an alle fleißigen Helfer und Unterstützer. Dieses Jahr auch zum ersten Mal mit medizinischer Unterstützung von der DLRG OG Altenglan e.V., die den ganzen Tag vor Ort waren. Auch ihnen sei dafür herzlich gedankt“

Herbst 2023 Wir haben die 600 überschritten

Die "Betreuende Ganztagschule" besucht er auch. Diese hat auch die Verbindung zum Turnverein hergestellt. Dort gehen einige Kinder, immer donnerstags von der Betreuung zum Leichtathletik-Training. Das wollte Henry auch mal ausprobieren. Und so schnupperte er mehrmals in die Trainingsstunde von Marlin Müller und Marie Benner hinein, bevor er sich im Oktober entschied dem Verein beizutreten. Was ihm besonders gut am Training gefällt, sind die Ballspiele, die Parcours, und die Geschicklichkeitsspiele. Ganz besonders toll findet er es mit seinen Freund*innen gemeinsam in Bewegung zu sein. So macht es ihm besonders viel Spaß, sich in der Turnhalle auszuprobieren. Als kleines Dankeschön überreichte die 2. Vorsitzende, Anika Zimmer einen Gutschein von Spielwaren Metzger, mit den Worten: „Hab weiterhin viel Freude beim TVR“!



06.09.2023 TV-Ikone Hans Fetzer wurde 95 Jahre alt

Ein 95. Geburtstag wurde groß gefeiert. Neben der Familie, und Freunden, kamen viele Gäste dafür nach Kusel, ins Altersheim Zoar. Dort lebt Hans seit einigen Monaten. Unser 1. Vorsitzender Xaver Jung, der Ortsbürgermeister von Rammelsbach Thomas Danneck, sowie der Verbandsbürgermeister von Kusel, Stefan Spitzer ließen es sich nicht nehmen dem Geburtstagskind persönlich zu gratulieren. Hans blickt auf ein erfülltes Leben zurück. Dem



TVR gehört er seit 1966 an. Er ist das älteste lebende Ehrenmitglied und bis vor kurzem nahm er noch regelmäßig am Vereinsleben teil. Hans wurde am 06.09.1928 in Kusel geboren und stammt aus einer sportlichen Familie. Sein Vater war ein begeisterter Turner und Leichtathlet. Mit 19 Jahren trat er dem TV Kusel bei und übte sich im Geräteturnen. Sieben Jahre später heiratete er die Rammelsbacherin Elli Emrich und gründete mit ihr eine Familie mit drei Mädchen. Nach einer sportlichen Pause, trat er 1966 dem TV Rammelsbach bei. Es dauerte nicht lange da wurde Hans zum Oberturnwart gewählt. Viele Ämter folgten, wie: 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Abteilungsleiter Turnen, Übungsleiter, und Beisitzer. Im Jedermanns Turnen zeigte er über viele Jahre lang seine turnerischen Fähigkeiten und sein sportliches Engagement. Besonders am Herzen lagen ihm die Deutschen Turnfeste in den großen Städten unseres Landes. Natürlich durfte die Vereinsfahne, die sein "Ein und Alles" ist, nie bei den Er-öffnungsfeiern fehlen. Beim letzten Deutschen Turnfest 2017 in Berlin, war er zusammen mit Jens, Siegrun und Herbert Pracht sowie Ruth Bonnert noch live mit dabei. Das war sicher ein großes Highlight in seinem Leben. Viele Talente nennt er sein Eigen. Er schrieb über die Jahre viele Gedichte, interessante und lustige Texte für die Vereinszeitschrift, aber auch Büttreden, die er dann bei Faschingsveranstaltungen vortrug. Alles wurde handschriftlich notiert. Politisch stand er stets für die Werte der CDU und er lebte diese auch. Hans hört gerne klassische Musik und sang in verschiedenen Chören. Eine weitere Leidenschaft war das fotografieren und malen. Ob als Ölgemälde für die Wand oder als Banner für einen Umzugswagen, die Ideen gingen nie aus und der Pinsel in seiner Hand zauberte. Den "Freitag-Tennis-Stammtisch" besuchte er noch regelmäßig bis zuletzt, bevor er dann ins Altersheim umzog. Eben ein „Hans Dampf in allen Gassen“, so haben wir ihn auch in vielen Beiträgen erwähnt. Lieber Hans, du warst und bist ein ganz besonderer Mensch. Ein Ehrenmitglied dem große Ehre gebührt. Für dein Leben im Verein, für alles was du ohne große Worte getan hast, für jedes geschriebene Wort und für deinen unendlichen Humor. Schlecht gelaunt gab es dich nicht, ein Lied auf den Lippen

und den Wanderstab in der Hand so kennen wir dich und so schätzen wir dich. Gott und der Glaube waren immer dein Wegbegleiter und so wie es heute aussieht, hast du alles richtig gemacht. Wer bei den alten Griechen viele Talente besaß war ein reicher Mann. Als reicher Mann kannst du nun auf die vergangenen 95 Jahre mit viel Stolz zurückblicken.

Wir wünschen dir noch viele schöne Jahre, Gesundheit und jede Menge Lebensfreude.

Die Redaktion Gudrun Lion-Cloß und Helmut Simon

20.09.2023 Siegrun Pracht wird 80 Jahre

Dass sie 80 Jahre alt geworden ist sieht man ihr nicht an. Ihre Lachen und die jugendliche Ausstrahlung sind ihre Markenzeichen. Geboren wurde sie in Ludwigshafen, als Jüngste von drei Geschwistern. Nach der Volksschule und Gymnasium erlernte sie den Beruf der Buchhändlerin. 1963 heiratete sie Herbert Pracht und in den kommenden Jahren kamen ihre beiden Söhne Andreas und Jens zur Welt. 1971 zog die Familie nach Rammelsbach weil Siegruns Mann eine Stelle als Lehrer in der BBS in Kusel bekam. Rammelsbach bot ihr damals viele Möglichkeiten sich zu engagieren und so trat sie in den Turnverein, als Teilnehmerin in der Sportgruppe von Gerlind Leonhard, ein. Ab 1973 übernahm sie die Betreuung von Kindergruppen. Die Übungsleiterlizenz erwarb sie 1976. Sie trainierte fortan mehrere Gruppen mit Spezialgebiet Geräteturnen. Mit ihrer Ente für sie durch den gesamten Turngau Sickingen, um an Wettkämpfen teilzunehmen. Nach dem Wiedereinstieg in das Berufsleben, übernahm Rita ihre Kindergruppen. Sie blieb aber dem TVR weiterhin eng verbunden, als Abteilungsleiterin Turnen oder als 2.



Vorsitzende. Zu Hans Fetzer baute sie eine besondere Freundschaft auf. Gemeinsam besuchten sie viele Deutsche Turnfeste. Das waren immer wieder tolle Erfahrungen. 1982 suchte Dr. Böhr für eine Coronarsportgruppe Übungsleiter-innen und Sonja Rübel und Siegrun trauten sich, die Prüfung zu machen. 1983 begannen die ersten Übungsstunden. Dem Herzsport ist sie als Übungsleiterin stets treu geblieben. Wer soviel Engagement für seinen Verein zeigt, der hat es verdient auch Ehrenmitglied zu werden. 2015 bekam sie die Urkunde dafür überreicht. Der erste Gratulant an ihrem Ehrentag war unser 1. Vorsitzender Xaver Jung. Mit einem wunderschönen Blumenstrauß und den besten Wünschen des TVR begann er am Vormittag den Gratulationsreigen. Kirsten, die Abteilungsleiterin der Rehasportgruppe folgte bald darauf mit einem sehr persönlichen Geschenk aus der Werkstatt ihres Mannes Peter. Eine große Überraschung bereitete ihr am Montag darauf ihre Herzsportgruppe, die mit einem Herbststrauß für den Garten und einer großzügig gefüllten Glückwunschkarte gratulierte. Das hat sie sehr berührt, da sie ja eigentlich ganz heimlich 80 werden wollte. Siegrun bedankt sich auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich bei Kirsten, Bettina und ihrer Herzsportgruppe, die ihr durch die Überraschungen viel Freude bereitet haben.

Deichplätscher schlagen die Bunker Boys im Premierenspiel

Spätestens seit diesem Sommer hat es sich am Deich herumgesprochen, dass der TVR ab dem nächsten Jahr wieder eine aktive Herrenmannschaft melden wird. Die Herren 30 haben dafür auch dieses Jahr wieder fleißig mit ihrem Übungsleiter Martin Beimbauer trainiert und nun sollte der erste Härtetest folgen. Mit der zweiten Mannschaft des ASC Bunker Boys Brücken konnte eine Mannschaft auf Augenhöhe für das erste Testspiel gewonnen werden. Schauplatz dieses Wettkampfs war die Halle des TC Kusel. Am Sonntag, den 12.11.2023 war es dann endlich soweit. Match-Day, also kann es losgehen. So der Plan. Jedoch hat das Buchungssystem seine Tücken es stand nur ein, statt zwei Plätze zur Verfügung. Daher musste improvisiert werden und man zog die beiden Doppel nach vorne. Mit dem Doppel Sebastian Koch und Sebastian Strauß ging es los und um 18 Uhr folgte das Doppel Thomas Hudak und Marco Fischer. Während unser Doppel 1 die 1:0 Führung durch ein 6:2; 7:5 brachte. Unser Doppel 2 verlor 1:6; 5:7. In den Einzeln spielte Markus Zimmer und Sebastian Strauß. Während Strauß sehr souverän auf 2:1 stellte (6:4; 6:0) musste Zimmer nach langem Kampf am Ende wieder den Ausgleich zum 2:2 hinnehmen (7:6; 1:6; 3:10).

Somit musste die Entscheidung in den beiden abschließenden Einzeln fallen. Dort besorgte Sebastian Koch die abermalige Führung mit einem starken 6:1; 6:1. Das letzte Einzel bestritt Marco Fischer. In einem wahren Tenniskrimi konnte er nach gefühlt sechs Stunden und unzähligen Krämpfen auf beiden Seiten seinen Kontrahenten mit 6:2; 6:7; 10:3 niederringen und brachte damit den ersten Sieg im ersten Spiel unter Dach und Fach.



Tennis-Frauen-Power und Herren-30 Team beim Mixed-Doppeltturnier

Die mitgereisten Schlachtenbummler verwandelten die Halle in ein Freudenhaus. Wir bedanken uns bei den fairen Gästen für das tolle Match. Ein Rückspiel ist bereits in Planung.

Tischtenniskids unterwegs im Holidaypark

Wer bei Planungen für eine Reise auf die Bundesbahn setzt, hat schlechte Karten. Alles unter dem Motto: Die Bahn kommt oder auch nicht oder verspätet und ein Stehplatz inbegriffen. Wir starteten in Rammelsbach, da war die Welt noch in Ordnung. Bis Landstuhl ging alles gut, dann folgte der



Umstieg auf einen anderen Zug Richtung Neustadt. Dieser war total überfüllt, da mussten wir von Landstuhl bis Neustadt stehen und zusätzlich hatte er noch Verspätung. Die Folge davon, in Neustadt mussten wir einen Zug später nehmen, dadurch verpassten wir den Shuttlebus zum Park. Eine Stunde mussten wir am Bahnhof Haßloch warten, so kamen wir erst gegen 12.00 Uhr dort an und alle waren froh es endlich geschafft zu haben. Schnell wurden die Betreuer eingeteilt und schwupps waren die Großen verschwunden, der Rest der Gruppe ging ins Biene-Majaland. Dort gab es für die Jüngsten viel zu fahren, aber der Rest vom Park wurde natürlich auch erkundet und allerlei Fahrgeschäfte getestet. Um 16.30 Uhr war schon wieder Rückzug angesagt und alle trafen sich wohlbehalten am Ausgang. Diesmal war der Shuttlebus und sämtliche Züge da, wie bestellt. Ein schöner, sonniger Tag ging langsam dem Ende entgegen. Das war ein toller Tag, der allen gut gefallen hat.



1. Vorsitzender vom Turnverein 1891 Rammelsbach

1891	Jakob Berndt
	Gabriel Doll
1902 - 1918	Josef Schardt
1918 - 1919	Robert Becker
1919 - 1920	Jakob Theis
1920 - 1931	Jakob Conrath
1931 - 1932	Karl Jung
1932 - 1945	August Stuhlmüller
1951 - 1955	Wendelin Klein
1955 - 1962	Jakob Conrath
1962 - 1963	Josef Schardt
1963 - 1967	Helmut Brakofsky
1968 - 1968	Willi Bendedum
1968 - 1969	Jakob Conrath
1969 - 1972	Klaus Blind
1972 - 1974	Willi Benedum
1974 - 1975	Klaus Blind
1975 - 1982	Willi Benedum
1982 - 1986	Hans Fetzer
1986 - 1990	Rainer Theisinger
1990 - 2007	Hermann Rudolph
2007 -	Xaver Jung

HALL OF FAME

Ehrenmitglieder des TVR seit 1950



Robert Becker



Julius Schott



Bernhard Matheis



Emil Bier



Fritz Cassel



Karl Klein



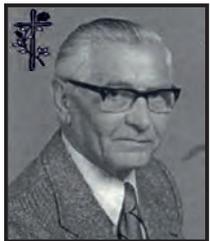
Helmut Barakofsky



Helmut Hartmeyer



Ernst Keber



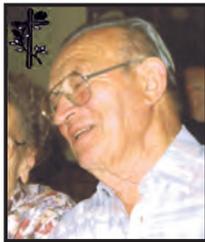
Emil Allmann



Maria Reiks



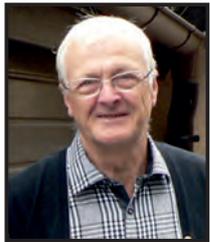
Gerlind Leonhard



Emil Theobald



Hans Fetzner



Hermann Rudolph



Siegrun Pracht



Rainer Theisinger



Eva Bartz



Inge Theis



Helmut Simon